

Göttingen, 03.09.2020

**Anfrage für die Sitzung des Rates der Stadt Göttingen:
Situation der Wohnungslosen und Obdachlosen in Göttingen**

In Göttingen gibt es geschätzt 500 – 1000 Menschen ohne Wohnung bzw. Obdach.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viele Obdachlose/Wohnungslose stehen in Kontakt mit der Straßensozialarbeit?
 - 1.1 Wie viele davon stehen in Kontakt mit der Stadt Göttingen?
2. Wie viele Obdachlose/Wohnungslose sind minderjährig?
 - 2.1 Wie viele davon sind schulpflichtig?
 - 2.2 Wie viele Minderjährige sind nicht gemeldet und können deswegen keiner Schule zugeordnet werden?
3. Für wie viele Wohnungslose laufen aktuell Bemühungen eine geeignete Wohnung zu finden?
4. Wie sieht die Entwicklung der Wohnungsvermittlung für Obdachlose in den vergangenen fünf Jahren aus (2015 bis heute)?
5. Wie viele bezahlbare Wohnungen fehlen, um allen Wohnungssuchenden eine Wohnung vermitteln zu können?
6. Wie lange dauert es durchschnittlich, bis eine Wohnung vermittelt werden konnte/kann?
7. Welche temporären Unterkünfte stehen kurzfristig zur Verfügung und welche Kapazitäten weisen sie auf? Wie hoch ist die Nachfrage?

8. In Hinblick auf den kommenden Winter: Wie sehen die Hilfsangebote in Göttingen aus? Welche Maßnahmen gibt es, um Obdachlosen über die kalte Jahreszeit zu helfen? Wie viele temporären Unterkünfte stehen zur Verfügung, mit welcher Kapazität und mit welcher Auslastung?

Begründung:

Mit Stand 2018 waren in der Bundesrepublik Deutschland 678.000 Menschen ohne Wohnung. Diese Zahlen gab die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) im November 2019 heraus. Davon leben schätzungsweise 52.000 Menschen auf der Straße und sind obdachlos.

In Göttingen schätzt die "Straso" aktuell, sind ca. 500 bis 1000 Personen wohnungs- bzw. obdachlos. [1] Dies hat sie auch schon 2017 so eingeschätzt [2] Die Stadtverwaltung nimmt an, dass mehrere Dutzend Menschen auf der Straße leben und die Anzahl ungefähr konstant bleibt. Dies bedeutet auch, dass die bisherigen Hilfsangebote, diese Missstände nicht mildern oder beseitigen konnten.

Neben der prekären Situation selbst, ist auch in Göttingen die Verdrängung Obdachloser aus dem öffentlichen Raum ein großes Problem. Nie sind trockene Schlafplätze wirklich sicher, jederzeit besteht die Gefahr, diese räumen zu müssen. Je weiter an den Rand und aus dem Sichtfeld der Gesellschaft, die betroffenen Menschen rücken, desto weniger werden deren existenziellen Probleme wahrgenommen. Für die Obdachlosen selber sind diese Unsicherheit und Konflikte mit Ordnungsbehörden und Hauseigentümern nur weitere Stationen in einer ständigen Abwärtsspirale.

Die Corona-Pandemie verschärft die Probleme für diese Menschen nun noch zusätzlich, denn Kontaktbeschränkungen lähmen die helfenden Organisationen und haben negative Effekte auf den Arbeits- und Wohnungsmarkt.

Quellen:

[1] <https://www.goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Goettingen/Obdachlose-in-Goettingen-verlieren-ihre-Zuflucht-am-Gothaer-Haus-Polizei-raeumt-Platz>

[2] <https://www.goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Goettingen/Genaue-Zahlen-fuer-Goettingen-nicht-bekannt>

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dana FA". The signature is stylized and somewhat abstract, with the letters "Dana" written in a cursive-like font and "FA" in a more blocky, bold style.